

[Home](#) > [Hamburg & Region](#) > [Harburg](#)

[zurück zu Nachrichten Harburg](#)



Verkehr: Landtagsfraktion informierte sich im Landkreis Harburg

## CDU: Keinen Euro für OHE-Pläne

**Buchholz/Hannover** - Das Thema "mehr Güterzüge auf die Gleise der privaten Osthannoverschen Eisenbahn (OHE) im Landkreis Harburg und auf das Gleis der Heidebahn von Soltau nach Buchholz" ist so gut wie vom Tisch. Der CDU-Arbeitskreis des Niedersächsischen Landtages, der sich mit Wirtschaft, Verkehr, Häfen und Schifffahrt beschäftigt, bereiste vom Bahnhof Maschen aus den Landkreis und verschaffte sich ein Bild über den Zustand der vorhandenen Schienenstränge. "Dabei haben wir den Eindruck gewonnen, dass das Gutachten über die OHE-Gleise nicht im Einklang mit den tatsächlichen Gegebenheiten steht", sagte Heiner Schönecke, Landtagsabgeordneter aus Neu Wulmstorf.

"In Hannover haben wir nicht einen Euro für den Ausbau der OHE-Trasse vorgesehen", fügte Ernst-August Hoppenbrock, wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion, an. Er sagte weiter, dass auch der FDP-Koalitionspartner im Landtag "auf dieser Schiene fahre". Güterzüge auf der OHE-Strecke verkehren zu lassen, sei gar nicht möglich. Sie verliefen an vielen Stellen zu dicht an der Wohnbebauung. CDU und FDP haben die Mehrheit im Landtag.

"Wir fordern eindeutig den schnellen Ausbau der Hauptstrecken, der Y-Trasse und des dritten Gleises von Stelle nach Lüneburg", sagte Hoppenbrock. Da auch die SPD im Landtag diese Forderung unterstütze, gäbe es keine Chance für die sogenannte "Ertüchtigung" der OHE-Strecke. "Der Güterverkehr aus dem Hamburger Hafen muss über die Hauptstrecken zu den Verbrauchern gebracht werden." CDU-Bundestagsabgeordneter Michael Grosse-Brömer aus Brackel, der seine Landtagskollegen begleitete, sagte: "Die OHE-Trasse ist nur als Notlösung zu betrachten."

In der Vergangenheit sei zu wenig politischer Druck auf den Bau der Y-Trasse ausgeübt worden.

Anders sei die Situation im Landkreis Stade. Dort soll der Gleis-Ausbau der Eisenbahnverkehrsbetriebe (EVB) vorangetrieben werden, um die Strecke von Stade über Bremervörde nach Bremen für Güterzüge fit zu machen. Das sagte der Abgeordnete Kai Seefried aus Drochtersen.

Die sogenannte Heidebahn-Strecke der DB soll von Buchholz nach Soltau verbessert werden, ein zweites Gleis erhalten, jedoch nur für den Personennahverkehr.

Güterverkehr soll es auf der Heidebahn auch künftig nicht geben. "Die Heidebahn ist unser Zubringer für die Besucher des Naturparks Lüneburger Heide", betonte Hans-Christian Schröder, Bürgermeister in Handeloh.

*mp*

erschieden am 18. April 2009